

## Bericht über mein Praktikum als Erasmus-Stipendiatin an der UJEP/Ústí nad Labem

Hallo, ich heiße Elif Küçük, bin Germanistikstudentin an der Firat Universität in Elazığ/Türkei und möchte kurz über die sehr erlebnis- und erfahrungsreiche Zeit berichten, die ich, als Erasmus-Praktikantin an der UJEP in Ústí nad Labem/Tschechien, vom 19.1. bis zum 30.5.2021 genoss.

An meiner Heimat-Uni bewarb ich mich für ein fünfmonatiges Praktikum an der UJEP in der Tschechischen Republik. Für mich war es ein Traum nach Europa hinreisen zu können! Derartiges unternahm ich zum ersten Mal in meinem Leben.

Die Regelung aller Formalitäten gestaltete sich etwas kompliziert. Die durch die „Coronavirus-Pandemie“ sehr schwierige Situation weltweit führte dazu, dass das Konsulat Tschechiens mir das notwendige Visum erst in letzter Minute erteilte. Meine Kommilitonen, die ebenfalls das Stipendium erhielt, gab ihr Vorhaben während der Wartezeit auf das Visum auf und reiste nicht mehr mit. Doch ich blieb entschlossen und schließlich klappte alles!

Mit schwer beladenen Koffern und mitten in einem winterlichen Unwetter, landete ich am 19. Januar in Prag, müde aber sehr glücklich und sehr gespannt auf Europa.

Dank der gut organisierten Betreuung seitens der Universität, in der Person von Frau Dr. habil. Renata Cornejo und der Erasmus-Abteilung im Rektorat sowie an der Philosophischen Fakultät erledigte ich alle notwendigen behördlichen, universitären und polizeilichen Gänge zügig und effektiv, sodass ich mich sehr schnell auf das Wesentliche konzentrieren konnte! Ein Buddy half mir auch mit den notwendigen Corona-Tests.

An der Universität bestand meine Praktikantentätigkeit, als Assistentin von Frau Dr. habil. Renata Cornejo in der Abteilung Germanistik, in der Durchführung unterschiedlicher Aufgaben, die vor allem mit der Organisation der Online-Lehre und der Recherche der Fachliteratur zu tun hatten. PC- und englische Sprachkenntnisse waren dabei vom Vorteil. Ich konnte so zahlreiche wertvolle Erfahrungen während meiner Tätigkeit sammeln. Dafür danke ich sehr!

Zusätzlich zu meiner Assistentin-Tätigkeit konnte ich vom guten und vielfältigen Angebot an Lehrveranstaltungen der Aussiger Germanistik profitieren! Ich nahm an verschiedenen Seminaren und zahlreichen Lehrveranstaltungen online teil. Von besonders großem Nutzen war für mich meine Teilnahme am Deutschunterricht! Ich konnte dadurch sowohl meinen Wortschatz wesentlich erweitern, als auch meine Sprachkompetenz verbessern. An dieser Stelle möchte ich mich für die sehr gute Betreuung und das große Verständnis der Dozenten und Dozentinnen in den einzelnen Kursen sehr bedanken. Ich hatte großes Glück mit der Wahl der UJEP in Ústí nad Labem!

Durch die Unterbringung im Studentenwohnheim der UJEP kam ich mit einer großen Zahl von Studierenden aus anderen europäischen und asiatischen Ländern (wie Spanien, Italien, Bulgarien, Russland) und natürlich auch aus Tschechien in Kontakt. Der rege kulturelle und persönliche Austausch erweiterte mein Horizont ungemein! Wir sind alle wie eine Familie geworden, es war sehr schön!

Pandemiebedingt waren die Grenzen der Nachbarländer in der ersten Zeit zu, so dass kulturelle Ausflüge zunächst „nur“ innenländlich möglich waren. Die positive Seite dieses „Manko“ war aber, dass wir mehr Zeit hatten, um dieses schöne Land besser und gründlicher kennenzulernen.

Ich besuchte Prag mehr als einmal. Auch andere kleinere, aber sehr geschichtsträchtige Städte, wie Brno, Kutná Hora oder Ústí nad Labem selbst, fand ich sehr interessant. Die tschechische Republik hat mich mit ihrer Geschichte und Kunst sehr beeindruckt. Ich habe in jeder Stadt sehr viel „Leben“ beobachtet. Ich hatte Glück, dass ich dank des Erasmus-Programms so viel Pracht und so viel großartige Geschichte erleben durfte!

Im Laufe der Zeit besserte sich der Pandemie-Lage in Europa und die strengen Maßnahmen wurden gelockert. Dann war es möglich auch ins Ausland zu reisen. Meine Betreuerin gab mir den Rat „so viel wie möglich zu sehen“ und gab mir dazu auch einige wertvolle Tipps. Ich hatte so die Möglichkeit, viele Länder zu sehen und das hat mich sehr glücklich gemacht! Zusammen mit anderen Erasmus-Studierenden konnte ich sehr reizende europäische Städte wie Berlin, Köln und

Dresden in der BRD kennenlernen. Ich war auch in Wien, Bratislava und in Amsterdam. Für mich ist Prag jedoch eine der schönsten Städte in ganz Europa, wenn nicht die Schönste!

Es war eine tolle Erfahrung für mich, ich besuchte viele historische Orte und Städte, wo deutsche Schriftsteller geboren wurden oder lebten, und konnte viel Kultur hautnah erleben! Es waren Orte, die ich nur „in der Theorie“ kannte. Sie mit eigenen Augen zu sehen, war ein unvergessliches und unbeschreibliches Gefühl!

Ich freue mich jetzt schon darauf, in baldiger Zukunft meinen eigenen Schülern oder Studenten all diese tolle Eindrücke zu schildern. Als zukünftige Deutschlehrerin hat mir dieser Aufenthalt in Tschechien sehr viel gegeben!

Abschließend möchte ich mich sehr bei allen bedanken, insbesondere bei meiner Betreuerin, Frau Doc. Dr. habil. Renata Cornejo und der Erasmus-Koordinatorin an der Philosophischen Fakultät Frau Jana Burdová. Auch bei allen Dozent/innen und Student/innen der Germanistik, die mich so sehr unterstützten, dass sie dadurch mein Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis machten! Danke sehr!

Der traurige Abschied von Ústí nad Labem wurde etwas versüßt, in dem ich von einem „so etwas wie einem Nationalhelden“ Tschechiens auf meine Rückreise nach Hause begleitet wurde. Ich meine den berühmten Maulwurf, auch „Křteček“ genannt! Er wird mich jeden Tag an die sehr schöne Zeit, die ich in diesem tollen Land erleben durfte, erinnern. Danke nochmals vom ganzen Herzen!

P.S.: Inzwischen berichtete ich meinen Lehrer/innen an meiner Uni, meiner Familie zu Hause und meinen Freunden im Café über all das schöne Erlebte und denke schon daran, irgendwann mal wieder nach Ústí nad Labem zurückzukommen!

**Elif Küçük, Erasmus-Praktikantin im SoSe 2021**